

# RAUPE UND SCHMETTERLING

Eine kleine Raupe kam über das Blatt einer Rose gekrochen und traf dort an der Blüte einen Schmetterling.

Wie schön er war!

Seine Flügel leuchteten in bunten Farben und er wirkte so leicht und anmutig.

Die kleine Raupe seufzte: „Oh, wann bin ich nur endlich so schön wie du? Ich hasse es, eine Raupe zu sein.“

„Ach, kleine Raupe, du wirst noch schnell genug so werden wie ich. Genieße jetzt, eine Raupe zu sein.“

„Wie kann ich das genießen? Ich bin ja nicht mehr als ein dicker Wurm. Ich möchte fliegen können, so wie du.“

„Das kann ich gut verstehen, kleine Raupe, denn es ging mir nicht anders als dir“, sagte der Schmetterling. „Aber jetzt, wo ich endlich ein Schmetterling bin, stehe ich auch am Ende meines Lebens. Ich habe noch einige Tage, die ich von Blume zu Blume flattern kann. Dann werde ich sterben.“

Damit flog er davon und die kleine Raupe erkannte, dass es gar nicht so schlecht war, eine Raupe zu sein.

Tania Konnerth (Hg.): Aus der Schatzkiste des Lebens. Geschichten, die ein Lächeln schenken. Freiburg i. Br. 2012. S. 84.

## FRAGE

Was ist alles gut, an deiner jetzigen privaten und beruflichen Situation? Was möchtest du mehr wertschätzen?



## CHALLENGE

Versuche heute ganz im Hier und Jetzt zu leben und denke darüber nach, was alles gut an der Gegenwart ist und welche Möglichkeiten dir in ihr offen stehen.

## GEBET

Guter Gott, oft vergleichen wir uns mit anderen und glauben, zu kurz zu kommen. Hilf uns, die Gegenwart als eine Zeit zu erkennen, die uns etwas sagen möchte und die uns einlädt, nachzudenken und sie gut zu nützen.